Weltmarktpreise

Beitrag von „Fang Kai-Schek“ vom 19. Juni 2022, 00:37

Nun ja, man kann doch Handelsverträge auch derart abschließen, daß man 80% oder 110% des Weltmarktpreises vereinbart (man kann ja auch pro Forma mit "richtigem" Geld (gemeint sind die fiktiven Währungen) abschließen und das andere einfach in die Anmerkungen packen) und wie lange man sich bindet usw. Das ganze hätte dann zumindest eine politische Komponente, auch bei wem man kauft. Wobei ja selbst das Handeln als Solches schon politisch ist.

Aber jetzt den Weltmarktpreis für 1 Barrel Öl für die Allgemeinheit festzulegen oder 1 Tonne Weizen, halte ich für ein schwieriges Unterfangen, das ganze müßte ja auch regelmäßig aktualisiert werden und letztlich hängt doch alles von allem ab. Nicht vergessen darf man auch, daß die MNs zu einem gewissen Grade einfach ihr Ding machen wollen bzw. die Leute unterschiedliche Meinungen haben.

Es fehlt wohl letztlich an der "Auorität" dergleichen festzusetzen und ob es besser wird, wenn man jeder MN Bögen zukommen läßt auf denen sie ihr Votum abgeben kann, scheint mir fraglich. Wobei natürlich nichts im Wege steht, wenn manche MNs für sich so ein gemeinsames System festlegen wollen und entsprechende Überlegungen zur Grundlage ihres Handels machen wollen.